

# Niederschrift

der 2. Sitzung des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses am Mittwoch, den 22. Juli 2020, 14.30 Uhr, im Saal des Landratsamtes Neumarkt i.d.OPf.

---

## *Anwesende:*

1. Vorsitzender:  
Landrat Willibald Gailler
2. die Stellvertreter des Landrats:  
Bauer Josef  
Müller Günter  
Hierl Susanne  
Dr. Schlusche Roland
3. die Kreisräte:  
Deß Albert  
Gmelch Marco  
Gradl Erwin  
Graml Gerhard  
Haas Stefan  
Hollweck Siglinde  
Dr. Hundsdorfer Martin  
Klappenberger Arno  
Lang Ludwig  
Lippmann Dirk  
Meier Eduard  
Weidinger Regina
4. entschuldigt fehlen der Kreisrat/die Kreisrätin:  
Gruber Michael  
Klein Stilla
5. die Juristin:  
Köse-Andre Deniz
6. die Kreisbediensteten:  
Beck Georg  
Endres Michael  
Gottschalk Michael  
Hadwiger Roland  
Hollweck Richard  
Mederer Markus  
Ried Hans  
Schmauser Johann  
Schreiner Jürgen  
Theil Gabriele

7. zu TOP A 9:  
Architekt Michael Zaschka, Architekturbüro Theo Nutz GmbH
8. zu TOP A 11:  
Michael Hilgers, Breitbandberatung Bayern GmbH
9. Vertreter der Presse
10. Schriftführer:  
Eichenseer Matthias

## **Tagesordnung**

### **A) Öffentlicher Teil**

1. Anerkennung der Niederschrift der 1. Sitzung
2. Kreisstraße NM 15, Ausbau der Ortsdurchfahrt Mallerstetten:  
Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Objektplanung
3. Kreisstraße NM 35, Neubau der Ortsumfahrung See und Niederhofen:  
Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Objektplanung
4. Kreisstraße NM 35, Neubau der Ortsumfahrung See und Niederhofen:  
Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsleistungen für den naturschutzfachlichen Ausgleich
5. Kreisstraße NM 32, Ausbau der Ortsdurchfahrt Darshofen, Bauabschnitt II:  
Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Bauarbeiten
6. Kreisstraße NM 33, Sanierung der Fahrbahn zwischen Raitenbuch und Hohenfels:  
Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Objektplanung
7. Beschlussfassung über den Ankauf eines Lastkraftwagens für den Kreisbauhof, Außenstelle Parsberg
8. Beschlussfassung über den Ankauf eines Ladekranes mit Kipperbrücke zur Ausrüstung eines Lastkraftwagens im Kreisbauhof, Außenstelle Parsberg
9. Schulbaumaßnahme Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ) und Ostendorfer Gymnasium Neumarkt i.d.OPf.
  - a) Beschlussfassung über die Vergabe der Trockenbauarbeiten 3, Decken SFZ
  - b) Beschlussfassung über die Vergabe der Schreinerarbeiten 4, feste Möbel und Türen SFZ
10. Abfallwirtschaft;  
Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung eines Radladers für die Deponie Pollanten
11. Vollzug des Förderprogramms „Digitalpakt Schule (dBIR)“;  
Anschaffung von interaktiven Tafeln für verschiedene Landkreisschulen
12. ÖPNV – Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN);  
Beschlussfassung über die Zustimmung zur Änderung der Satzung

### **B) Nichtöffentlicher Teil**

1. Abfallwirtschaft;  
Beschlussfassung über die Neuausschreibung der Sammlung und des Transports von Bioabfall
2. Behandlung von Themen aus obigen Tagesordnungspunkten, die der Geheimhaltung bedürfen

## A) Öffentlicher Teil

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschusses fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

### 1. **Anerkennung der Niederschrift der 1. Sitzung**

---

Gegen die o. a. Sitzung werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit genehmigt.

(12:0)

### 2. **Kreisstraße NM 15, Ausbau der Ortsdurchfahrt Mallerstetten: Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Objektplanung**

---

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Schmauser die als Anlage 1 beigefügte Präsentation. Wider Erwarten liege die Auftragssumme niedriger als geschätzt, so dass der Vorsitzende die Ingenieurleistungen gemäß der Geschäftsordnung ohne den Ausschuss habe vergeben können.

Der weitere Stellvertreter des Landrats, Dr. Schlusche, möchte wissen, weshalb man den Gehweg nicht über die gesamte Strecke errichte.

Herr Schmauser erklärt, dies sei selbstverständlich das Ziel. Allerdings stehe manchmal ein Bauwerk im Weg, auch sei der Grunderwerb schwierig.

Der Vorsitzende ergänzt, die Stadt Dietfurt unterstütze den Landkreis beim Grunderwerb. Man hoffe, diesen bis zum Abschluss der Planungsarbeiten abschließen zu können.

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis von der Vergabe der Ingenieurleistungen für die Objektplanung zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Mallerstetten (Kreisstraße NM 15) an das Ingenieurbüro Lehner, Parsberg. Einwendungen werden nicht erhoben.**

(12:0)

### 3. **Kreisstraße NM 35, Neubau der Ortsumfahrung See und Niederhofen: Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Objektplanung**

---

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Schmauser die als Anlage 2 beigefügte Präsentation.

Der Vorsitzende verweist auf den Grundlagenbeschluss, der im Ferienausschuss gefasst worden sei. Nun sei der Planungsauftrag erforderlich.

Der weitere Stellvertreter des Landrats, Dr. Schlusche, spricht die Eisenbahnbrücke an. Bei der Vorstellung des Vorhabens im Ferienausschuss habe es keine genaueren Informationen gegeben.

Herr Schmauser antwortet, Gespräche hätten noch nicht stattgefunden. Sie würden aber im Zuge der Planung aufgenommen. Es bestehe noch keine Eile, da man zunächst die Kreisstraße planen wolle. Die Brücke sei noch im Gemeindebesitz.

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss stimmt der Vergabe des Planungsauftrags an das Ing.-Büro Dotzer, Neumarkt, in Höhe von 143.345,27 € aufgrund des Angebotes vom 12.06.2020 zu.**

(12:0)

**4. Kreisstraße NM 35, Neubau der Ortsumfahrung See und Niederhofen:  
Beschlussfassung über die Vergabe von Planungsleistungen für den naturschutzfachlichen Ausgleich**

---

Herr Schmauser teilt mit, bis zum Ende der Angebotsfrist sei kein Angebot abgegeben worden. Aus diesem Grunde müsse zu einem späteren Zeitpunkt eine erneute Ausschreibung erfolgen.

Kreisrat Dr. Hundsdorfer nimmt ab 15.46 Uhr an der Sitzung teil.

**5. Kreisstraße NM 32, Ausbau der Ortsdurchfahrt Darshofen, Bauabschnitt II:  
Beschlussfassung über die Auftragsvergabe der Bauarbeiten**

---

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Schmauser die als Anlage 3 beigefügte Präsentation. Das Ergebnis der Ausschreibung habe in Bezug auf die Kreisstraße im Rahmen der Kostenschätzung gelegen. Allerdings habe das Ausschreibungsergebnis der Kanalbauarbeiten die Kostenschätzung der Stadt Parsberg erheblich überschritten, so dass die Stadt Parsberg darum gebeten habe, die Ausschreibung aufzuheben und neu auszuschreiben. Die Maßnahme soll nächstes Jahr umgesetzt werden.

Bürgermeister Bauer bestätigt die Ausführungen von Herrn Schmauser. Eine Kostenüberschreitung von ca. 80 % bei den Kanalarbeiten gegenüber der Kostenschätzung sei zu hoch. Eventuell habe es am Zeitpunkt der Ausschreibung gelegen. Auf jeden Fall soll ein neuer Versuch gestartet werden.

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis von der Aufhebung der Ausschreibung zum Ausbau der Ortsdurchfahrt Darshofen, Bauabschnitt II, und stimmt einer Neuausschreibung zu.**

(13:0)

**6. Kreisstraße NM 33, Sanierung der Fahrbahn zwischen Raitenbuch und Hohenfels:  
Beschlussfassung über die Vergabe von Ingenieurleistungen für die Objektplanung**

---

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Schmauser die als Anlage 4 beigefügte Präsentation.

Der weitere Stellvertreter des Landrats, Dr. Schlusche, stellt die Frage nach den Kosten.

Herr Schmauser teilt mit, die Gesamtmaßnahme werde auf 2,8 Mio. € geschätzt. Sollte die Förderung gleichbleiben, dürften wohl 1,4 Mio. € durch den Landkreis zu tragen sein.

Kreisrat Klappenberger möchte wissen, weshalb ein Grunderwerb erforderlich werde.

Herr Schmauser erklärt, wegen der staatlichen Förderung müsse nach den aktuell geltenden Richtlinien gebaut werden. Demnach müsse die Straße verbreitert werden, auch seien breitere Bankette erforderlich. Hierfür müsse Grund erworben werden.

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. nimmt Kenntnis von der Vergabe der Ingenieurleistungen für die Objektplanung zur Sanierung der Fahrbahn zwischen Raitenbuch und Hohenfels (Kreisstraße NM 33) an das Ingenieurbüro Lehner, Parsberg. Einwendungen werden nicht erhoben.**

(13:0)

**7. Beschlussfassung über den Ankauf eines Lastkraftwagens für den Kreisbauhof, Außenstelle Parsberg**

---

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Schmauser die als Anlage 5 beigefügte Präsentation.

Kreisrat Haas möchte wissen, ob der LKW die Schadstoffnorm EURO 6 D erfüllt.

Da Herr Schmauser die Frage ad hoc nicht beantworten kann, erfolgt die Mitteilung über das Protokoll. Hier die Antwort: „Die Motoren der beiden angebotenen Lastkraftwagen entsprechen der Schadstoffklasse EURO 6 D.“

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss stimmt der Beschaffung des obigen LKWs vom Typ MAN zum Preis von 109.500,00 € netto zu.**

**(13:0)**

**8. Beschlussfassung über den Ankauf eines Ladekranes mit Kipperbrücke zur Ausrüstung eines Lastkraftwagens im Kreisbauhof, Außenstelle Parsberg**

---

Auf Bitten des Vorsitzenden erläutert Herr Schmauser die als Anlage 6 beigefügte Präsentation.

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss stimmt der Beschaffung eines Ladekrans mit Kipperbrücke bei der Firma Albert Fahrzeugbau GmbH, Wendelstein, zum Preis von 129.353,00 € zu.**

**(13:0)**

**9. Schulbaumaßnahme Sonderpädagogisches Förderzentrum (SFZ) und Ostendorfer Gymnasium Neumarkt i.d.OPf.**

---

Auf Bitten des Vorsitzenden gibt Herr Mederer einen kurzen Überblick über den Stand der Baumaßnahme (Anlage 7).

Für die einzelnen Vergaben erläutert Herr Architekt Zaschka die Vergabevorschläge.

**a) Beschlussfassung über die Vergabe der Trockenbauarbeiten 3, Decken SFZ**

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt beim Bauvorhaben Erweiterung, Umbau und Generalsanierung Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium der Vergabe der Trockenbauarbeiten 3 (Decken SFZ) an die Firma Holz Bösl, Ursensollen, zum Angebotspreis von 119.969,85 € zu.**

**(13:0)**

**b) Beschlussfassung über die Vergabe der Schreinerarbeiten 4, feste Möbel und Türen SFZ**

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. stimmt beim Bauvorhaben Erweiterung, Umbau und Generalsanierung Sonderpädagogisches Förderzentrum und Ostendorfer-Gymnasium der Vergabe der Schreinerarbeiten 4 (feste Möbel und Türen SFZ) an die Firma Lebens(t)raum, Weihenzell, zum Angebotspreis von 471.274,51 € zu.**

**(13:0)**

Herr Architekt Zaschka führt aus, nach diesen beiden Vergaben sei eine Auftragssumme von 16,806 Mio. € ausgegeben worden. Damit liege man um ca. 1 % oder 164.371 € über der Kostenschätzung. Über 84 % des Gesamtvolumens sei damit vergeben. Er zeigt sich zu-

versichtlich, dass nach den restlichen Vergaben die „schwarze Null“ stehen werde, also man keine Kostenüberschreitung haben werde. Man befinde sich auch im Zeitplan. Die Erweiterung des Ostendorfer-Gymnasiums könne vermutlich zum Schuljahresbeginn im September fertiggestellt werden. Das SFZ mit Turnhalle werde man vermutlich zum Jahreswechsel 2020/2021 fertigstellen. Die Außenanlagen würden nun dem Baufortschritt begleitend angelegt.

## **10. Abfallwirtschaft;**

### **Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung eines Radladers für die Deponie Pollanten**

---

Herr Hadwiger erläutert die Anlage 8. Lege man den reinen Kaufpreis zugrunde, so wäre der Volvo nur das zweitgünstigste Fahrzeug. Da jedoch der 1. Kundendienst frei wäre und auch die weiteren Folgekosten günstiger wären als beim Komatsu, werde die Beschaffung des Volvo-Radladers vorgeschlagen.

Der Stellvertreter des Landrats und Bürgermeister der Stadt Parsberg, Josef Bauer, äußert sich zur Problematik der gemeindlichen Deponien. Nachdem nun auch reiner Erdaushub als Abfall deklariert werden müsse, stehe man vor dem Problem, dass die Erd- und Steindeponien rasch verfüllt sein werden und aufgrund der hohen rechtlichen Anforderungen viele Gemeinden nicht mehr bereit sein werden, neue Deponien ausweisen zu lassen. Das werde den Druck auf die Deponie Pollanten noch erhöhen. Private Deponiebetreiber seien hier im Vorteil. Sie könnten die Preise höher ansetzen als die Kommunen, die nur kostendeckend kalkulieren könnten. Der Preisdruck auf die Bauherren werde künftig ebenfalls zunehmen. Bürgermeister Bauer wollte nur auf die Problematik hinweisen. Zuständig sei der Gesetzgeber.

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt, für die Erd- und Steindeponie Pollanten die Beschaffung eines Radladers Volvo L90H zum Preis von 197.084,00 € incl. MwSt. beim Volvo Regionalzentrum Robert Aebi GmbH, Nürnberg, zu beauftragen.**

(13:0)

## **11. Vollzug des Förderprogramms „Digitalpakt Schule (dBIR)“;**

### **Anschaffung von interaktiven Tafeln für verschiedene Landkreissschulen**

---

Herr Beck und Herr Hilgers erläutern die Anlage 9.

Kreisrat Haas stellt die Frage, ob es sich bei der Tafel um einen eigenen Rechner mit Betriebssystem handele oder um ein reines Anzeigegerät oder etwas anderes.

Herr Beck antwortet, es handele sich um einen eigenen Rechner mit dem Betriebssystem Android. Angeschlossen werden könnten andere Arbeitsplatzrechner und Tablets, auch mit dem Apple-iOS-Betriebssystem. Integriert sei ein Rückkoppelungssystem, so dass die Lehrkraft Programme oder Anwendungen, die auf den anderen Rechnern laufen, an der Tafel zeigen und bedienen könne.

Kreisrat Haas hakt nach, i.d.R. erhalte man für die zum Zeitpunkt des Kaufs gültige Android-Version keine Sicherheits-Updates mehr. Ihn interessiere, wie der Hersteller eine Laufzeit von 10 bis 15 Jahren gewährleisten wolle, auch unter den genannten Sicherheitsaspekten.

Herr Beck verweist auf die 5jährige Garantie des Herstellers. Darin enthalten seien auch der Vor-Ort-Service sowie der Support. 5 Jahre seien im EDV-Bereich ein sehr langer Zeitraum. Er hoffe, dass diese Tafeln über die 5 Jahre hinaus genutzt werden können, aber selbst

die Software-Entwicklungen gingen so gravierend schnell voran, dass man dies nicht mit absoluter Sicherheit sagen könne. Selbst beim Microsoft-Betriebssystem habe man die gleiche Problemstellung. Spätestens nach 8 Jahren könne man die Geräte nicht mehr verwenden. Über die 5 Jahre hinaus werde kein Hersteller eine Garantie über den Betrieb von EDV-Geräten geben. Die Tafel selbst werde man über die 5 Jahre hinaus nutzen können. Wegen des Sicherheitsaspektes könne man den Internetzugang sperren.

Kreisrat Gmelch fragt nach, ob ein eigener Wartungsvertrag geschlossen werden müsse.

Herr Beck erklärt, die 5 Jahre Garantie mit Vor-Ort-Service und Support seien Teil der Ausschreibung. Ein eigener Wartungsvertrag müsse nicht geschlossen werden.

Der weitere Stellvertreter des Landrats, Dr. Schlusche, möchte wissen, ob die Lehrkräfte selbst etwas auf die Tafel schreiben könnten. Er wisse, dass dies manchen Lehrkräften sehr wichtig sei.

Herr Beck teilt mit, man könne mit speziellen Stiften die Tafeln beschreiben, aber auch alleine mit den Fingern. Die Tafel sei leicht zu bedienen, auch für Anfänger. Er selbst habe sich bei einer Vorführung in den Klassenraum gesetzt und zugesehen. Die Tafel sei sehr funktionell, die Bedienung dennoch leicht erlernbar.

Der weitere Stellvertreter des Landrats, Dr. Schlusche, verweist auf eine Diskussion über den Einsatz von digitalen Tafeln. Damals sei der Einsatz abgelehnt worden.

Kreiskämmerer Ried erklärt, beim Neubau des Willibald-Gluck-Gymnasiums sei diese Diskussion geführt worden. Allerdings sei damals die Installation eines anderen Systems, nämlich sogenannter White-Boards, besprochen worden. Wie man sehe, sei die Entwicklung digitaler Tafeln nicht stehen geblieben.

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss des Landkreises Neumarkt i.d.OPf. beschließt, die Auftragserteilung an Firma Wende Interaktiv GmbH, Mieleplatz 1, 90542 Eckental, zum Preis von 228.506,08 € zu vergeben.**

(13:0)

## **12. ÖPNV – Zweckverband Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (ZVGN); Beschlussfassung über die Zustimmung zur Änderung der Satzung**

---

Herr Endres erläutert die Anlage 10.

**Der Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss für den Landkreis Neumarkt i.d.OPf. stimmt der beschlossenen Änderung der ZVGN-Satzung lt. 93. Versammlungsversammlung des ZVGN vom 30.06.2020 zu.**

(13:0)

### **Ohne TOP:**

**Anfrage von Kreisrätin Hollweck zur Erneuerung der Heizungsanlage im Landratsamt Neumarkt i.d.OPf.**

---

Kreisrätin Hollweck erklärt, sie habe erfahren, dass der Kreisausschuss in seiner letzten Sitzung die Erneuerung der Heizungsanlage im Landratsamt einstimmig beschlossen habe. Der Beschluss sei jedoch nicht im Sinne der Land- und Forstwirtschaft ausgefallen. Durch den Beschluss für den Einsatz von Pellets in Verbindung mit Erdgas werde ein heimischer Rohstoff, den Hackschnitzel darstellen, außen vorgelassen. Ihre Kritik richte sich zum einen, dass der Beschluss durch den Kreisausschuss gefasst worden sei und nicht durch den zuständigen Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss. Zum anderen dürfte sich der Unmut darüber entladen, dass kein heimischer Rohstoff in Form von Hackschnitzeln zum Einsatz kommen soll, stattdessen jedoch Pellets. Der Landkreis sei Ökomodellregion.

Der Vorsitzende verweist auf die Behandlung des Tagesordnungspunktes in der öffentlichen Sitzung des Kreisausschusses. Die Ladung sei früh bekanntgegeben worden. Die Vor- und Nachteile seien eingehend diskutiert worden. Der Landkreis tue viel bei der Verwendung von Hackschnitzeln.

Herr Mederer erklärt, es seien 3 Varianten geprüft worden. Die Variante 1 sei der Einsatz von Hackschnitzeln gewesen. Das Gas, das immer im Raum stehe, decke lediglich die Spitzenlast ab. Die Grundlast mit ca. 80 % sollte über Hackschnitzel gedeckt werden. Variante 2 habe sich mit dem Einsatz von Pellets befasst, Variante 3 sei eine reine Gasheizung gewesen. Alle 3 Varianten seien auf ihre Möglichkeiten hin untersucht worden. Grundsätzlich handele es sich beim Landratsamt um ein Bestandsgebäude. Bei einem Neubau wäre die Situation wahrscheinlich eine andere gewesen. Beim neuen Förderzentrum werden Hackschnitzel eingesetzt. Dort sei ein neuer Heizraum eingebaut worden, die logistischen Voraussetzungen seien entsprechend geplant und umgesetzt worden. Der Heizraum des Landratsamtes liege im Keller und habe nur eine gewisse Größe. Er grenzt unmittelbar an die Tiefgarage an. Beim Einsatz von Hackschnitzeln benötige man eine bestimmte Mindestgröße beim Bunker. Das sei der Grund gewesen, warum man die Hackschnitzel verwerfen musste. Die erforderlichen Umbauarbeiten seien wirtschaftlich nicht darstellbar. Pellets dagegen könne man einblasen, außerdem müssten geringere Mengen vorgehalten werden als bei Hackschnitzeln. Wo immer es möglich sei, prüfe man den Einsatz von Hackschnitzeln. Dem Landkreis und der Verwaltung liege sehr viel am Einsatz von Hackschnitzeln, da man sich der Situation der Waldbauern sehr wohl bewusst sei. Herr Mederer erinnert daran, wo der Landkreis bereits Hackschnitzel einsetzt. Bei der Realschule Berching werden Hackschnitzel über Fernwärme eingesetzt, das neue Sonderpädagogische Förderzentrum Neumarkt (SFZ) mit SVE und Erweiterung des Ostendorfer-Gymnasiums erhält eine Hackschnitzelheizung. In Parsberg betreibt der Landkreis ein Blockheizkraftwerk mit Hackschnitzel, das die Edith-Stein-Realschule, das Gymnasium Parsberg, das Hallenbad Parsberg, das Sonderpädagogische Förderzentrum versorgt. Die Kreisstraßenmeistereien in Woffenbach und Berching seien mit Hackschnitzelheizungen ausgestattet. 50 % der Kreiseinrichtungen würden bereits mit Hackschnitzelheizungen betrieben. Eine Pelletheizung gebe es im Haus am Habsberg, das Willibald-Gluckgymnasium werde mit Geothermie, also Erdwärme, geheizt. Daneben gebe es Gasheizungen, die im Gebäude B und im Ostendorfer-Gymnasium so ausgestattet seien, dass beim Betrieb Strom erzeugt werde. Es gebe noch 4 reine Gasanlagen, die mittelfristig ersetzt werden müssten. Bei jeder Planung werde der Einsatz von Hackschnitzeln geprüft, so auch im nächsten Projekt, der Sanierung des Berufsschulzentrums. Hier im Landratsamt sei dies aufgrund der baulichen Gegebenheiten leider nicht sinnvoll, weshalb man sich zumindest für Pellets als regenerativem Heizmaterial entschieden habe.

Kreisrätin Hollweck spricht die Möglichkeit an, das Landratsamt über das neue SFZ mittels Fernwärme anzuschließen.

Herr Mederer teilt mit, im Jahr 2017 sei eine Machbarkeitsstudie angefertigt worden zur Versorgung aller Gebäude des Landkreises auf diesem Areal. Technisch wäre dies auch möglich gewesen. Allerdings hätten sich die Mehrkosten in Höhe von ca. 1,8 Mio. € nicht amortisiert.

Kreisrat Dr. Hundsdorfer kann die Diskussion nicht ganz nachvollziehen. Durch die Pellets werde ein heimischer regenerativer Energieträger eingesetzt. Hätte man eine reine Gaslösung bevorzugt, wäre die Kritik berechtigt.

Der Vorsitzende verweist auf die großen baulichen Maßnahmen, die bei Hackschnitzeln notwendig geworden wären. Ein Teil der Tiefgarage hätte zurückgebaut werden müssen. Man müsse auch auf die Wirtschaftlichkeit achten.

Kreisrat Albert Deß setzt zuhause selbst eine Hackschnitzelanlage ein. Daher wisse er, dass für den Bunker ein gewisser Platzbedarf notwendig sei. Wenn ein Bunker in der erforderlichen Größe im Landratsamt nicht vorhanden oder nur unter einem erheblichen Aufwand herstellbar sei, müsse man die Entscheidung gegen eine Hackschnitzelheizung akzeptieren.

## ***B) Nichtöffentlicher Teil***

- 1. Abfallwirtschaft;  
Beschlussfassung über die Neuausschreibung der Sammlung und des Transports von Bioabfall**